



Diensthundeführer aus Österreich und Marokko beim gemeinsamen Training im Herbst 2012 in Wien.

Polizeihunde in Marokko

Das Bundesministerium für Inneres arbeitet mit der Polizei in Marokko in der Ausbildung von Diensthundeführern und in der Verbrechensbekämpfung zusammen.

Seit Jänner 2003 entsendet das Bundesministerium für Inneres einen polizeilichen Verbindungsbeamten (VB) nach Marokko, der seit 2012 auch für Mauretanien mitakkreditiert ist. Seit August 2010 ist Andreas Pichler als VB in Rabat. 1998 vereinbarten das marokkanische und das österreichische Innenministerium eine Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich. Erfolgreich entwickelt haben sich die Beziehungen in der Diensthundausbildung sowie in der Dokumentensicherheit und -identifizierung. Hier erfolgt ein wichtiger Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Kooperation des österreichischen Innenministeriums mit der marokkanischen Polizei besteht seit 2005. Vom September bis Dezember 2012 nahmen drei Hundetrainer des Ausbildungszentrums Rabat an einem Grundausbildungslehrgang für Schutz- und Stöberhunde in Wien teil. Erstmals wurden österreichische und marokkanische Beamte gemeinsam in einem Lehrgang

ausgebildet. Die Spezialisten des Bundesausbildungszentrums für Polizeidiensthundeführer des Innenministeriums bildeten bereits marokkanische Polizisten zu Trainern aus, besorgten ihnen die Diensthunde und kümmerten sich um die Infrastruktur. Die Diensthundetrainer der marokkanischen Polizei wurden bei ihren ersten Schritten in ihrer Heimat von Kollegen aus Österreich begleitet. Sechs Diensthundeführerinnen der marokkanischen Polizei absolvierten im August 2009 eine Ausbildung im Bundesausbildungszentrum in Wien-Strebersdorf. Je drei Hunde wurden zu Suchtmittel- und Sprengstoffspürhunden ausgebildet. Die sechs Schäferhunde stammen aus Österreich. Die österreichische Polizei unterstützte die marokkanischen Kollegen bei der Beschaffung der Hunde.

Weitere Kooperationsfelder umfassen Maßnahmen zur Eindämmung der illegalen Migration aus dem Mittelmeerraum und die Bekämpfung des in-

ternationalen Terrorismus. „Die kontinuierliche Kooperation mit Marokko in der Diensthundausbildung wird sowohl als Visitenkarte für Österreich als auch als Nische bei Ausbildungen gesehen“, sagt Polizeiattaché Pichler. „Vor allem in der Terrorismus- und Drogenbekämpfung und im Kampf gegen illegale Migration ist Marokko ein sehr verlässlicher Partner für Österreich und die EU.“

Ein neuer Schwerpunkt in der Arbeit des Verbindungsbeamten in Rabat ergab sich durch die Ereignisse seit Jahresbeginn 2011 in Libyen und weiteren nordafrikanischen Staaten. Eine genaue Beobachtung der Lage und der Ereignisse sind erforderlich, um eine laufende Berichterstattung an das BM.I zu gewährleisten. In diesem Sinn wurde bereits 2012 mit der regelmäßigen Berichterstattung über die Auseinandersetzungen in Mali und die damit verbundenen Flüchtlingsströme in Richtung Norden begonnen.